

The logo for the state of Tirol, featuring the word "Tirol" in white, bold, sans-serif font on a red rectangular background.A tall, narrow sculpture made of stacked wooden planks, with three curved horns at the top, standing in a snowy mountain landscape. The sculpture is the central focus of the image.

# Tirol Touristica Award Gewinner 2019

*In Kooperation mit der  
Hypo Tirol Bank*



· TIROL TOURISTICA AWARD

Tirol / Herz der Alpen

# Inhaltsverzeichnis

---

---

## Gewinner 2019

- 6 Die großen Drei – Kletter WM,  
UCI Straßenrad WM,  
Nordische Ski WM
- 8 Premiererlebnis Gaislachkogel  
007 ELEMENTS – ice Q
- 10 Verein GenussWerkstatt TirolWest
- 12 die neue Innsbruck Info am Burggraben
- 14 Lebensqualität am Wilden Kaiser
- 16 Kartitsch – das 1. Winterwanderdorf  
Österreichs



**Gewinner 2019**



## Die Großen Drei: Kletter WM, UCI Straßenrad WM und Nordische Ski WM

*Sonderauszeichnung*

Das gab es noch nie in Tirol! Mehr als 800.000 Menschen wetteifern mit, jubeln und freuen sich live. Millionen Menschen erleben via TV oder Live-Stream, welche sportlichen Spitzenleistungen von Kufstein bis Seefeld, vom Ötztal bis Hall und von Rattenberg bis Innsbruck gefahren, gelaufen und erklimmt werden. Noch nie war Tirol innerhalb eines halben Jahres Gastgeber für so viele sportliche Großereignisse wie vom September 2018 bis Februar 2019. Der Startschuss für diesen Reigen fiel bei der Kletter-Weltmeisterschaft. Mehr als 58.000 begeisterte Menschen verfolgten gebannt die präzisen und konzentrierten Kraftakte der rund 800 AthletInnen aus 58 Nationen. Die größte Kletter-WM, die die Welt jemals gesehen hat, fand im neuen Kletterzentrum Innsbruck ebenso perfekte Bedingungen vor wie in der wettkämpferprobten Olympiaworld Innsbruck. Gleich im Anschluss zeigte Tirol, dass es auch als Radland zu den Top-Performern gehört. Was man zuerst gar nicht zu hoffen wagte: Mehr als 600.000 Zuseher feuerten anlässlich der UCI Straßenrad-Weltmeisterschaft die Athletinnen und Athleten entlang der Strecken an. Dazu kamen noch über

200 Millionen Menschen, die über TV grandiose Bilder aus großen Teilen Tirols geliefert bekamen. Die kleine Pause zum anschließenden Atemholen nutzten die Wettergötter, um das gesamte Seefeldler Hochplateau in eine zauberhafte Winterlandschaft zu verwandeln. Die Verantwortlichen der Nordischen Ski WM in Seefeld und Innsbruck bereiteten sich in der Zwischenzeit auf ein perfekt inszeniertes Treffen von Athleten aus aller Welt vor. Eine internationale Begegnung von engagierten Sportlerinnen und Sportlern, von rund 1.500 Medienvertretern und mehr als 200.000 Zuschauern. Zu perfekt waren die Bedingungen, zu engagiert und herzlich die Gastgeber und zu großartig nicht zuletzt die Leistungen der Athleten, die dem Nordischen Eldorado Seefeld ihre Bewunderung zollten. Ein großes „Danke“ ist an alle Tirolerinnen und Tiroler zu richten, denen die Großereignisse Verständnis abverlangten, wenn der gewohnte Alltag plötzlich ganz anders funktionierte. Die aber auch ihre Freude und ihren Stolz zeigten auf ein Land, das in der Lage ist, an der internationalen Sport-Spitze ein solch weltweites Feuerwerk der Begeisterung zu zünden.



*Der Tirol Touristica ist eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit und wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Mit der Schritt für Schritt Entwicklung des Gaislachkogls zur ganzjährigen und internationalen Tourismus-Attraktion bieten wir heute einem internationalem Publikum ein Premium-Erlebnis für Architektur-, Natur-, Kulinarik- und Filmliebhaber. Den Setzling werden wir voller Stolz in das alpine Gesamtkunstwerk „Gaislachkogel“ integrieren.*

Jakob Falkner

## **Premiuserlebnis Gaislachkogel 007 – ice Q**

Preisträger:  
*Bergbahnen Sölden*

In 12 Minuten bringen die Gaislachkogelbahnen Sportler und Besucher aus aller Welt zum „Top of Ötztal Mountains“. Den Bergbahnen Sölden und allen voran „ihrem“ Visionär und Realisierer Jakob Falkner ist es in den vergangenen neun Jahren gelungen, die beiden Seilbahnen auf den Gaislachkogel zu den modernsten und leistungsstärksten im Alpenraum auszubauen. Da war es nur logisch, mit unverwechselbarem Gespür für Trends und einem „Goldfinger“ mit dem ice Q Restaurant & Lounge eines draufzusetzen. Dinieren inmitten einer schneekristallinen Wunderwelt, im kühn geschnittenen Kubus aus Glas, erdacht vom Tiroler Architekturbüro Obermoser. Als die Produzenten von „Spectre“, dem 24. James Bond-Abenteuer, auf Locationsuche waren, landeten sie hier im ice Q. Daraus entstand 2018 007 Elements, das ultimative Erlebnis, das die Premium-Location Gaislachkogel zum unschlagbaren Triumvirat machte.

007 Elements toppte den durch den Filmdreh ausgelösten Medien-Hype noch. New York Times, CNN Travel, The Guardian, FAZ, Al Jazeera – sie alle berichteten von der „cinematic installation“. Davon profitierten einerseits Gaislachkogelbahnen, ice Q und 007 Elements, die Transportkapazität, Besucherzahlen, Restaurant- und Merchandising-Umsätze steigern konnten. Auch der Ort Sölden nützt die Premiumqualität dieser Infrastruktur als Wirtschaftsmotor. Das Premiuserlebnis Gaislachkogel ist mittlerweile ein „must-see“ in den Alpen. Es lädt die Marken Sölden und Ötztal auf und öffnet dank dieser Strahlkraft die Tür zu neuen Wachstumsregionen, vor allem im Asien-Markt. Es hat nicht erst James Bond gebraucht, um die Bergbahnen Sölden mit ihren Gaislachkogelbahnen in den Kreis der Weltmarktführer aufzunehmen, jedoch öffnet 007 das Tor zur „Hall of Fame“ der alpinen Premiuserlebnisse.





*Es freut uns sehr, dass die GenussWerkstatt TirolWest gemeinsam mit der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel mit dem Tirol Touristica Award ausgezeichnet wurde. Es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind die regionalen Produkte und Angebote in den Vordergrund zu stellen und damit Vorbildwirkung haben. Die Auszeichnung gibt uns Recht, und die GenussWerkstatt TirolWest kann die Region kulinarisch positionieren, indem Qualitätsprodukte verwendet werden und heimische Produzenten gestärkt werden.*

Simone Zangerl

## GenussWerkstatt TirolWest

Preisträger:

*Verein GenussWerkstatt TirolWest*

In der GenussWerkstatt TirolWest arbeiten Bauern und Produzenten von Lebensmitteln mit Wirten und den Lehrenden der Berufsschule erfolgreich zusammen – das was hier wächst und gedeiht, bekommt in den Küchen der Wirtshäuser, Almhütten und Hotels den kulinarischen Feinschliff. „Dieses Produkt stammt aus der Region“ verkündet schon die Speisekarte. Die Gäste freuen sich auf einen besonderen Gaumenschmaus, der den Geschmack der Region mit der Kreativität und Meisterschaft der Köchinnen und Köche verbindet. Eine Initiative wie es schon einige gibt, könnte man meinen. Das Besondere hier sind aber die jungen Menschen, diejenigen, die künftig im Tourismus arbeiten werden. Ihnen vermittelt die GenussWerkstatt TirolWest nicht nur ein G'spür für regionale Qualität, sie lernen

auch, wie man das, was in ihrer Umgebung wächst, aufs Beste veredelt – nach traditionellen ebenso wie nach pfiffigen neuen Rezepten. Nicht zu vergessen ist die maßgebliche Rolle, die der Tourismusverband TirolWest bei dieser Angebotsentwicklung spielt: Er positioniert die GenussWerkstatt innerhalb der Genussregion durch professionelle und stimmige Kommunikation nach außen und innen. Er sorgt dafür, dass Genuss nicht nur draufsteht, sondern für Gäste wie Einheimische zum Erlebnis wird. Die GenussWerkstatt ist unverzichtbarer Bestandteil der Genussregion TirolWest. Sie zeigt, wie ein Wirtschaften Hand in Hand funktioniert und wie man dem viel strapazierten Begriff „Nachhaltigkeit“ jugendliche Frische verleiht. Nicht zuletzt dadurch, dass man junge Menschen für traditionelles Wissen begeistert.

Tirol West





*Ganz persönlich war die Auszeichnung der neuen Innsbruck Information mit dem Tirol Touristica Award ein besonderer Höhepunkt. Mit der Neugestaltung gelang es uns, aus einer Infostelle über Sehenswürdigkeiten eine eigene Sehenswürdigkeit zu machen. Ich freue mich, dass dem Schritt, unsere Visitenkarte in dieser Form umzugestalten, Beifall gezollt wurde. Wenn dann noch die Bestätigung von den Mitarbeitern kommt, dass die Arbeitsbedingungen in diesem historischen Ambiente gekoppelt mit modernster Technik perfekt sind und die Besucherfrequenz steigt, haben wir hier viel richtig gemacht.*

Dr. Karl Gostner

## Die neue Innsbruck Info am Burggraben

Preisträger:  
*Innsbruck Tourismus*

„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.“ – das wusste schon der preußische Gelehrte Wilhelm von Humboldt. Die Auseinandersetzung mit Vergangenem verhilft kühnen Zukunftsplänen zu Schwung und Ausdauer. Das nun im Herzen von Innsbruck dieser Gedanke Gestalt angenommen hat, verdanken wir Innsbruck Tourismus. Mit der neuen Innsbruck Info hat man Maßstäbe gesetzt, was den architektonisch behutsamen und gleichzeitig mutigen Umgang mit historisch Gewachsenem betrifft. Was an Stelle der heute sichtbaren Räumlichkeiten einmal war, brachte ein von Innsbruck Tourismus beauftragtes Archäologenteam Stück für Stück ans Licht. So entwickelte sich die monatelange Umbauarbeit zu einer spannenden und fruchtbaren Reise in die Vergangenheit der Innsbrucker Stadtgeschichte. Bei der Neugestaltung der Innsbruck Info realisierte das Architektenteam Martin Sandner und Betina Hanel einen Raum, der ebenfalls das

Konzept „Zeitreise“ aufgreift und der Marke Innsbruck gut zu Gesicht steht. Die rund 500.000 Besucher aus aller Welt, die jedes Jahr die Innsbruck Info als Ausgangspunkt für ihr alpin-urbanes Erlebnis aufsuchen, befinden sich in einem absolut zeitgemäßen Info-Center von City-Format, einem der modernsten in ganz Europa. Das von Ars Electronica Studios realisierte Konzept der digitalen Information entfaltet sich unter anderem auf einer 13 Quadratmeter großen Display-Fläche mit Videos und Bildern von Live-Kameras, ein Erlebnis-Potpourri des alpin-urbanen Raumes der Region Innsbruck. Die neue Innsbruck Info schlägt nicht nur eine Brücke zwischen Einst und Jetzt, sondern auch zwischen Menschen. Sie ist die touristische Visitenkarte einer Stadt im Schnittpunkt von alpiner Großartigkeit und urbanem Flair, im stimmigen Wechselspiel zwischen Tradition und Lust auf Zukunft.

**INNS'  
BRUCK**



*Wir sehen Tourismus als Ermöglicher einer hohen Lebensqualität der in der Region lebenden, arbeitenden und urlaubenden Menschen. Im organisierten, offenen Dialog wurden von Touristikern, Nicht-Touristikern und Touristikgegnern Werte und Richtlinien für einen verträglichen, aber ökonomisch wie menschlich bereichernden Tourismus erarbeitet. Ökologische und soziale Aspekte erhalten eine höhere Aufmerksamkeit um die Balance wieder herzustellen. Nicht die Zahl der Übernachtungen oder die reine touristische Wertschöpfung stehen im Mittelpunkt der Überlegungen und Handlungen, sondern das Wohl der Bürger, Unternehmer, Mitarbeiter und Gäste. Die hohe Aufmerksamkeit, die dieses Projekt erhält, zeigt, dass wie damit wohl den Nerv der Zeit getroffen haben.*

Lukas Krösslhuber

## Lebensqualität am Wilden Kaiser

Preisträger:  
*Tourismusverband Wilder Kaiser*

Wovon lebt eine starke Tourismusmarke? Von einzigartiger Natur, hervorragender Infrastruktur, ausgezeichneten Betrieben. Dazu kommen innovative stimmige Angebote sowie professionelle Kommunikationsstrategien. „Halt! Das ist noch nicht alles“, würde es aus einer Tiroler Region schallen, die zu den Top-Performern im Tiroler Tourismus zählt. Lebensqualität am Wilden Kaiser heißt deshalb ein 2017 gestartetes Projekt, das vom Tourismusverband Wilder Kaiser initiiert wurde und von den Gemeinden Ellmau, Going, Scheffau und Söll mitgetragen wird.

Um die Lebensqualität der Bevölkerung unter die Lupe zu nehmen, wählte man das Motto „Dialog statt Belehrung“. Daher fanden unter professioneller Federführung Treffen statt, die vom Arbeitskreis über Zukunfts-Workshops bis zu Dialogabenden mit Bürgerbeteiligung reichen. In der Region Wilder Kaiser hat man erkannt, dass professionelles Tourismusmarketing, innovative Angebote und hervorragende Betriebe noch stärker werden, wenn die Menschen, die hier leben, voll und ganz hinter dem Tourismus stehen. Vier Projekte sind

bereits in Umsetzung, darunter ein jährlicher Informationstag für junge Wohnungssuchende und eine Initiative „Tiroler Almwind“, um der heimischen Gastronomie mehr regionales Qualitäts-Rindfleisch schmackhaft zu machen. Dass Lebensqualität am Wilden Kaiser sich ernsthaft, nachhaltig und lösungsorientiert mit dem derzeit präsenten Thema „Tourismusgesinnung“ auseinandersetzt, findet mittlerweile auch immer mehr überregionale Beachtung wie Medienberichte und Einladungen zu entsprechenden Veranstaltungen zeigen. Lebensqualität am Wilden Kaiser fördert den Dialog auf Augenhöhe. Das Projekt schärft das Bewusstsein für die Bedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und es trägt letztendlich zu einer zukunftsweisenden touristischen Entwicklung der ganzen Region bei.





*Unser gemeinsamer Weg mit der Gemeinde Kartitsch, den Tourismusbetrieben und der heimischen Bevölkerung als Grundeigentümer, hat sich bisher schon ausgezahlt. In Bereich der Wahrnehmung ist es uns wichtig, nicht Mitläufer, sondern Speerspitze zu sein. Die Wertschätzung erlangen wir durch die Begeisterung der heimischen Betriebe und der Bevölkerung, das Kartitsch wieder stärker im Fokus der Bewerbung steht und die so wichtige Wertschöpfung wird durch das Angebot Winterwandern im ganzen Ort noch verstärkt. Es macht uns eine große Freude, das Projekt mit vielen Einzelschritten noch weiterzuführen.*

Bernhard Pichler

## **Kartitsch – das 1. Winterwanderdorf Österreichs**

Preisträger:  
*Tourismusverband Osttirol*

Ein kleines Dorf in den Bergen, ringsum atemberaubende Natur, aber kein konkurrenzfähiges Skigebiet und keine Möglichkeit ans Langlaufangebot der Schwestergemeinden anzuschließen. Für andere ein Grund zum Jammern - nicht so für die Osttiroler: Sie hoben Kartitsch – das 1. Winterwanderdorf Österreichs aus der Taufe. Eine Idee allein macht aber noch kein Winterwanderdorf, und schon gar keines, von dem so viele Medien im In- und Ausland begeistert berichten wie es in Kartitsch bereits von Beginn an der Fall war. Neben dem Mut zur österreichweiten Premiere musste der Funke der Begeisterung für diese Idee zuerst einmal im Ort selbst gezündet werden. Es folgte der Ausbau von neun Rundwegen zu Winterwanderwegen

mit Ruheplätzen sowie entsprechender Beschilderung. Bereits 19 Betriebe haben sich auf die Winterwanderer eingestellt und versorgen sie mit Rucksäcken, Wanderstöcken und heißem Tee für die Thermoskanne. Kartitsch reiht sich mit der konsequenten Umsetzung des Winterwanderangebots perfekt in die Destinationsstrategie des Tourismusverbandes Osttirol mit den beiden Pfeilern Outdoor und Bergerlebnis ein. Bis Ende 2020 soll das 1. Winterwanderdorf Österreichs noch an zusätzlicher Strahlkraft gewinnen. Erlebnisstationen entlang der Wege sind ebenso geplant wie innovative Angebote rund ums Winterwandern. Dafür gibt es zahlreiche Ideen aus der Kartitscher Bevölkerung, die „ihre“ touristische Innovation engagiert mittragen.

*Osttirol*





**Tirol Werbung GmbH**

Maria-Theresien-Straße 55  
6020 Innsbruck · Österreich

+43.512.5320-0 *t*  
+43.512.5320-100 *f*  
info@tirol.at *e*  
[www.tirol.at](http://www.tirol.at) *w*

